



Findorff, 15. Juli 2014

Der Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend des Beirates Findorff möge beschließen:

Der Ausschuss stellt eine Konzeptionslosigkeit der Senatorin für Bildung bezüglich der Kinder- und Schulbibliotheken, die 2006 von der Stadtbibliothek in das Bildungsressort überführt wurden, fest. Der Ausschuss fordert die Senatorin für Bildung auf, sich klar zum Erhalt der Schulbibliothek an der Schule an der Admiralstrasse zu bekennen und noch in 2014 ein tragfähiges Konzept vorzulegen. Dieses Konzept muss nachhaltig sein und den Einsatz von ausreichendem Fachpersonal beinhalten. Zusätzlich fordert der Ausschuss die Behandlung des Themas in der Beirätekonzferenz.

Begründung:

Durch Senatsbeschluss wurden die Kinder- und Jugendbibliotheken zum 01.09.2006 in den Schulbereich verlagert und in Schulbibliotheken umgewandelt. Bereits im Bericht für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 10.05.2012 wurde vorgelegt, dass sich die Nutzerintensität positiv entwickelt. Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit beabsichtigte eine Fortführung der Schulbibliotheken. „Es ist beabsichtigt, die freiwerdenden Stellen zeitnah zu besetzen“. Das ist so nicht geschehen und alle Bibliotheken, insbesondere die Schulbibliothek in der Schule an der Admiralstrasse leidet extrem unter dem Personalmangel. Es steht außer Frage, dass die Schulbibliotheken einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen leisten. Sie gelten als wichtige Anlaufstellen der KiTas und auch anderer Schulen und ermöglichen das Recherchieren zu Sachthemen unter fachlicher Anleitung.

Für die SPD im Ausschuss „Bildung, Kinder und Jugend“ im Beirat Findorff
Hille Brünjes, Marieke Meinhart, Gönül Bredehorst